

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik
Band: 4 (1857)

Artikel: Oberösterreichische Mundart.
Autor: Kaltenbrunner, K. A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 8) *men, min*, wenn, ob, wol aus *ben*, wenn; als, nach dem dieser Mundart beliebten Übergange des *b* (= *w*) in *m*; cimbr. Wbch. 42, 38. 146. 110.
- 9) *er — vortraghet*, er hat gar grosse Freude an dir.
- 11) *halg, helg* aus *hailig*, heilig, wofür mundart-richtiger auch *hoaleg, hooleg* vorkommt; cimbr. Wbch. 127.
- 12) *ledig*, auch *ledeg, lideg*, ledig, los, mit dem gewöhnlichen Begriffsübergange in: unbeschränkt, gauz; nur, bloss; vgl. hochd. lediglich und Z. III, 308. — *kille* (aus *kilde*?), sanft, zart, zärtlich, traulich; davon: *killen*, liebosen; *dorkillen*, zahm, heimlich machen; *gakillach*, n., Zärtlichkeit: cimbr. Wbch. 136. Vgl. *kill*, heimlich: Z. III, 108.
- 14) *af, a'*, Präposition, neben dem Adv. *auf*, auf, an, bei; cimbr. Wbch. 107.

Der Herausgeber.

Oberösterreichische Mundart.

Wie der Baur auf 'n Kaiser wärt.

(Aus den Sommermonaten 1856.)

- | | | | |
|------------------------------------|-----|-------------------------------------|-----|
| Ent 's Steirmàrer Lánd·i | | „Mársch· dāni!“ sàgt Oánər, | |
| Wird 's kropfete tauft, | | Mit án Aufschlåg auf 'n Kråg'n, | |
| Und, wie überall, Leut gibt's, | | „Aus 'n Wög dà! denn d' Sträss'n | |
| A' Bissel vørschrauft. | | Muess Plätz hām für 'n Wåg'n. | |
| Dort drinnèt is d' Welt | 5. | 'Alls zubi zun Häusern! | 25. |
| Wie mit Bröttørn vørschläg'n; — | | Und bleibts schœn hibe! | |
| Do' hat si' erst z'nächst'n | | Seids mánierli', und schreits, | |
| ·Wàs b'sundørs zuetråg'n. | | Wànn á kimmt, — er kimmt glei“. | |
| A' Dörfel is aufputzt | | „„I' gē jà schön!““ sàg' i', | |
| Mit Grássèt und Kránz·, | 10. | Und loān· mi' wo ān; — | 30. |
| A's gáb's lautər Kirtá' | | Öb'n án 'Altər, der stèt | |
| Und umádum Tánz·. | | Auf dər Sträss'n herdān. | |
| „Wàs gibt's denn? Wàs hàbt's denn? | | Glei' kimmt dər Óán wiedər | |
| Für 'n Kirtá' is 's z' frueh!“ | | Und schreit auf 'n Bau'rn: | |
| „„Nā, der Kaiser is āng·sàgt! 15. | | „Du! du dārfst mit dein'n Kropf 35. | |
| Hietz woásst· derweil g'nue'!““ | | Auf dər Sträss· dà nôt schnaurn! | |
| „Du sáppará! sàg' i', | | Gē zubi zun Haus dà | |
| Dər Kaisər? — jà, gē! | | Und stöll· di' dort ān!“ | |
| Dà wärt· i', — dà bleib· i' | | „„Nā! den möcht· i' sēg'n, | |
| Glei' stēn, wo i' stē.“ | 20. | Der mi' wögschāffá kån!““ | 40. |

- So pfaust á, dərwild'nt,
Dər Steirmàrer Bau'r;
Er loánt auf 'n Stöckər
Und stêt wie-r-á Mau'r.
- „„Fünf Stund bin i' gàngá
Von 'n Wildənbàchgràb'n, —
Will 'n Kaisər dáfür
Alsá gänzər heunt hàb'n!
- Will 'n sêg'n, wie-r-á dàsitzt
Mit Zep̄tər und Kron',
Broátmächti' in 'n Wåg'n drin,
A's wie auf 'n Thron.
- Will 'n sêg'n in sein'n Gwànd,
Wàs so fungátzt und glàntzt,
Dass, wie wànn már in d' Sunn.
schaut, 55.
Vor 'n Augnən 'Alls tàntz.
- Hãn mēin Löbtá' koán'n g'sêg'n
Dà in 'n Gráb̄mən herinn,
Und drum stêt heunt auf nix
Als auf'n Kaisər mēin Sinn!““60.
- „Es nutzt di' nix, — wög dà!“ —
Sàgt wiedər dər Oán;
„„Und i' bleib', sàgt dər Steirer,
Ös dárfts má' nix thoán!
- D' Kàtz' schaut 'n Bischof àn, 65.
Sàgt dər kleānst Fràtz',
I schau' 'n Kaisər àn,
Bi do' koān Kàtz'!
- Seĩn Untərthan bin i',
Von 'n Lándl á Kind,
Und ös dárfts mi nöt jàg'n
A's wie 's liedərli' G'sind!
- Dà stê i' und læss mi'
Vo' dà nöt vortreib'n!
Und justáment dà 75.
Auf dər Stràss' will i' bleib'n!““
45. Dər Oán, der nix ausricht't,
Brummt: „Schlög'l von án Kopf!“
Und dər Bau'r sàgt: „„Gê, zieg' di'!““
Und lächt aus 'n Kropf. 80.
50. Er wàrt't mit 'n Leutən
Nū' guete zwo Stund,
Bis d' Wåg'n ámàl kemmán, —
Dà kemmán s' hietzund!
- Drei Wåg'n nàchánàndər, — 85.
Und „Vivát!“ schrein d' Leut';
Dər Bau'r àbər moánt:
„Wögná Kaisər hàt 's Zeit!“
- Er wàrt't in oán'n Wàrt'n —
„Hietz wird 's wohl gē bàl!“ 90.
'Aft fràgt er: „Wànn kimmt denn
Dər Kaisər ámàl?“
- „„Dər Kaisər? Há'n, Gàck!
Bist nöt g'scheit, oder wie?
Hàstnöt Aug'n und nöt Ohr'ng'hàbt? 95
Er is jà schön vür!““
- „Wer?!“ — „„Nà~, wer denn! dər
Kaisər!““
„Wie wár' denn dös g'scheg'n?!“
„„Dà — leibhàfti' — vor unsər, —
Du hàst 'n jà g'seg'n!““ 100.
- „'n Kaisər?“ — „„Jà sàg' i'!
Du brauchst nöt làng z' fràg'n!““
Und dà deut't er eāhm nàchi:
„„Dər allərerst Wåg'n!““

Und Aug'n macht dər Bau'r, — 105. Långmähti' nōt kimmt
 „Wàs! dər jung Offázier? Dər ält Bau'r zu dər Spràch',
 Mit 'n Káppel?“ — „,,Nà~, àlso! Denn sēin Löbtá' nōt hàt 'n 115.
 Is 's liecht worn in dir?“ So g'wundert á Sàch'.

Koån Generál bei dər „Há~nts, mēin! A' Soldàt is er?
 Gànz'n Àrmeē — gār koån Rōd'! — Nōt àmàl er
 Is so saubər wie Er! Hàt si' loskáfá kunná
 — Öbbá g'fállt er dir nōt?“ Vo dər Militär? — “ 120.

Wien.

K. Ad. Kaltenbrunner.

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

- 1) *ent, ent'n*, jenseits, drüben, dort; Z. II, 139. 339. III, 457 f.
- 2) *kropfet*, kropfig; Z. III, 174, 221. — *tauft*, getauft; Z. I, 226 ff.
- 4) *vərschrauft*, verschroben; Z. II, 553, 131. 5) *drinnət*, drinnen; Z. III, 135. — *do'*, doch; Z. III, 110. — *znächst'n, znächt, nächt*, nächstens, neulich; Z. III, 179, 2. IV, 37.
- 10) *Gräβət*, bair. *Graβ, Graβach*, n., Fichten- und Tannensprossen oder Zweige. Schm. II, 118. Höfer, I, 316. Castelli, 149. Tschischka, 190. Vgl. *Grotz, Grotzen*, m., Tannenwipfel; bildl. für kleine Kinder; *Grötzling, Grössling, Sprössling*, Pfropfreis; *Grätze, Gretze*, f., Reis, Gerte. Stalder, I, 483. 474. Loritza, 55. 11) *Kirtá*, m., Kirchtage, Kirchweihe; Z. II, 415, 114. — *umádum*, um und um, ringsum.
- 13) *hàbts*, habt ihr; Z. II, 90, 3. III, 107 etc. Vgl. unten *bleibts, seids, schreits* u. a. m. — 16) *hietz*, jetzt; auch *hietzund*, s. unten, 84. Vgl. Z. III, 193, 154. — *g'nue'*, genug; Z. II, 185, 2. 568, 69.
- 17) *sáppará*, Verglimpfung für den verwundernden und fluchenden Ausruf Sacrament! Vgl. Z. III, 185, 32. — 18) *geh'*, gehe, häufig als verwundernder Ausruf: ei, was sagst du da! ebenso koburgisch: *o geh'! geh' wäck'! geh' ânig'!* vgl. auch *hær' auf'!* höre auf (zu reden)! *o schweig'!* u. a. m. in dem nämlichen Sinne.
- 21) *marsch'*, auch *marschier'*, imperativischer Zuruf: gehe! — *dáni*, hinweg, weg, aus dan hin, hindan, wie *dáná'*, hieher, aus dan her; vgl. Schm. I, 374. Castelli, 105. Z. III, 193, 133.
- 25) *áll's* — *Häusern!* immer näher nach den Häusern hin! — *áll's*, wie mhd. alle; (adv. Accus.), den ganzen Weg, die ganze Zeit hin, immer. Ben.-Mllr. I, 20. Schm. I, 42. Z. IV, 61. 114, 11. II, 140. — *zuwi*, hinzu, aus *zu-i* (wie vorhin *dáni* und unten Z. 103: *näch'i*, hinnach), zuhin, mit eingeschaltetem *w*; Z. II, 495. III, 104. — 27) *manierli'*, von guter Manier, artig, wohlgesittet. Cast. 197. Lor. 86. auch koburgisch. Dazu schweiz. *manieren, manierlichen*, vb., den Mittelweg wählen; artig, nett werden (von Pers. und Sachen): Er hat's g'manieret; das Wetter manieret; das Kleid manierlichet. Stald.